



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08982**
Datum: 02.06.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.06.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Stärkung der städtischen Handelsstruktur

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) spricht sich gegen die Errichtung eines Direktverkaufszentrums in Brehna aus und unterstützt die Stadtverwaltung dabei, mit allen verfügbaren Mitteln gegen diese Pläne vorzugehen.
Der Stadtrat befürwortet eine Lösung im Sinne des Landesentwicklungsplanes, wonach Direktverkaufszentren nur noch in Oberzentren zulässig sind.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Nachdem ein ähnliches Vorhaben in Wiedemar (Sachsen) gerade erst durch die Städte Leipzig und Schkeuditz gerichtlich gestoppt werden konnte, droht Halle laut Presseberichten nun ein neues Problem durch den Plan der Gemeinde Sandersdorf-Brehna, ein bestehendes Einkaufszentrum an der A9 zu einem Direktverkaufszentrum (Factory-Outlet-Center) auszubauen.

Die Wirtschaftskraft und Einzelhandelsstruktur der Stadt Halle hat in den letzten Jahren schon genug durch Einkaufszentren auf den grünen Wiesen im Umland gelitten, ein weiteres derartiges Vorhaben würde dies nur verschärfen.

Daher sollte sich die Stadt nicht darauf verlassen, dass der Landesentwicklungsplan derartige Vorhaben außerhalb von Großstädten inzwischen ausschließt und sich dieses Vorhaben als noch nicht völlig spruchreif darstellt. Vielmehr muss sich die Stadt jetzt rechtzeitig auf allen Ebenen und mit allen verfügbaren Instrumenten gegen diese Pläne wehren.

In der Frage eines alternativen Standorts zu Brehna müsste die Stadt Halle dann auch auf den entsprechenden Regelungen des Landesentwicklungsplans (Ziffer 3.2.8) beharren, wonach die Ausweisung von Direktverkaufszentren nur noch – ohne Gefährdung der Innenstädte – in Kerngebieten von Oberzentren angesiedelt werden dürfen.

Der Stadtrat würde mit der Zustimmung zu diesem Antrag seine Unterstützung dieses Vorgehens signalisieren und die Stadtverwaltung ermutigen, sich vehement gegen diesen für Halle schädlichen Ansiedlungsplan einzusetzen und eine gute Lösung im Interesse der Stadt zu erreichen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Wie schon im Falle des geplanten Factory-Outlets in Wiedemar ist die Stadtverwaltung entschieden gegen die Ansiedlung eines Factory-Outlet-Centers in Brehna. Ein solches Center auf der „grünen Wiese“ läuft sowohl den Bestrebungen der Verwaltung einer Belebung des Stadtzentrums von Halle entgegen und ist im Übrigen planungsrechtlich fraglich. Das Gebot der Anpassung der Bauleitplanung der Gemeinden an die Ziele der Raumordnung lässt ein solches Center planungsrechtlich lediglich bei einer Bindung an zentrale Orte der oberen bzw. mittleren Stufe zu.

Die Verwaltung hat daher schriftlich das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr dazu aufgefordert, umgehend zur Einhaltung der Ziele der Raumordnung tätig zu werden und das Vorhaben in Brehna zu stoppen und zukünftige Vorhaben dieser Art frühzeitig auszuschließen.

Unabhängig davon wird innerstädtisch geprüft, welche weiteren Schritte in rechtlicher und sonstiger Weise unternommen werden können. Dabei wurde in einem ersten Schritt Widerspruch gegen die Baugenehmigung eingelegt.

Zukünftig gilt es vielmehr das Ziel zu verfolgen, die fehlenden bzw. mit einem solchen Center nachgefragten Sortimente in die Innenstadt zu holen.

Wolfram Neumann
Beigeordneter